

Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Rosi Steinberger, Thomas Gehring, Ulrike Gote, Jürgen Mistol, Gisela Sengl, Markus Ganserer, Dr. Christian Magerl, Thomas Mütze, Martin Stümpfig** und **Fraktion (GRÜ)**

Rückstände von Fipronil in Lebensmitteln offenlegen

Der Landtag wolle beschließen:

Der Skandal um Fipronil-belastete Lebensmittel zieht immer weitere Kreise. Es steht der Vorwurf im Raum, dass Kontrollbehörden Erkenntnisse zurückgehalten oder nur schleppend aufgeklärt haben. Entgegen ursprünglicher Aussagen wurde dieses Insektengift auch in verarbeiteten Lebensmitteln gefunden. Die Öffentlichkeit wurde hierüber so gut wie nicht informiert. Erst durch Presseberichte erfolgte eine aktuelle Information der Bevölkerung.

Die Bayerische Staatsregierung wird aufgefordert,

- dem Landtag über alle Ergebnisse von in Bayern auf Fipronil untersuchten verarbeiteten Lebensmitteln sowie alle bisherigen Aktivitäten der Staatsregierung zu allen bisher erfolgten Kontrollen, Rückrufaktionen, Informationen der Öffentlichkeit und sonstigen Maßnahmen zu berichten,
- umgehend einen deutlich ausgeweiteten bayerischen Kontroll- bzw. Monitoringplan für Rückstände von Fipronil in Eiern und verarbeiteten Lebensmitteln (insbesondere Teigwaren, Nudelteig, Eierkuchen sowie Eierlikör) vorzulegen,
- einen Kontroll- bzw. Monitoringplan für Geflügelgroßbetriebe betreffend die Verwendung von Fipronil vorzulegen,
- Reinigungs- und Desinfektionspläne aller Geflügelgroßbetriebe mit allen verwendeten Reinigungs- und Desinfektionsmittel (auch von Fremdfirmen) vorzulegen.

Begründung:

Medienberichten zufolge wurde Fipronil nicht nur in Eiern, sondern ebenfalls in vielen verarbeiteten Lebensmitteln, die Eier enthalten, gefunden. Schon im August hat die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen auf diese Gefahren hingewiesen. Damals wurde diese mögliche Gefährdung vom Präsidenten des LGL zurückgewiesen. Nun werden diese Befürchtungen sogar noch weit übertroffen. Deshalb ist es notwendig, dass die CSU-Regierung umgehend und umfassend über ihre Aktivitäten und den Sachstand informiert. Darüber hinaus müssen in diesem Bereich verstärkt Kontrollen auf Fipronil sowohl von Lebensmitteln, die potentiell Fipronil

enthalten können, als auch von Geflügelgroßbetrieben, in denen potentiell Fipronil eingesetzt werden könnte, durchgeführt werden. Ein Kontroll- oder Monitoringplan ist hierfür zu erarbeiten.